

Oberthurgauer Nachrichten

DIE POST
bringt mich jede Woche
mehr Freude

energie50
WILDENZENTRALE OTG
UMWELTRECICLING
...bequem Entsorgen.

Renergie-Zentrale - Ihr Partner für Transporte und Recycling

Buchenhölzlistrasse 6, 8580 Amriswil
Mo-Fr: 07.00-12.00 / 13.15-17.30 Uhr
Sa: 09.00-12.00 Uhr
Tel. 071 414 33 33, www.muldenzentrale-otg.ch

kompetent - zuverlässig - umweltorientiert

4 «Haus Münzhof» 9400 Rorschach | Inseratenannahme und Redaktion Telefon 071 414 33 33

Aliye Gül tritt im September aus dem Romanshoner Stadtrat zurück



4

Bilderbogen Party, Tanz und Musik: Wir haben die besten Impressionen



6/8

Joanna Rutko-Seitler organisiert erneut das PickNickJazz am See in Arbon



28

Ideal für unterwegs



MÖHL
TRADITION SEIT 1895

Über 1000 Stunden Aufwand für das eine Rennen

Von Benjamin Gahlinger

Das Flossrennen, das aller Voraussicht nach dank Wetterglück am Sonntag stattfindet, lebt von den Teilnehmern, die einen grossen Teil ihrer Freizeit für Gestaltung und Aufbau der Flösser investieren. Zu Besuch bei den Vorjahressiegern in der Originalitätsklasse, den Rotzenflöer aus Sitterdorf.

Flossrennen Bleibt es beim schönen Wetter am Sonntag, so wird Rotzenflöer-Gründungsmitglied Peter Wittwer aus Sitterdorf bereits zum 13. Mal am Mammut-Flossrennen teilnehmen. «Als wir zum ersten Mal teilgenommen haben, war unser Floss als Zusatzwerbung für das Feldschieszen unseres Schützenvereins gedacht», erinnert sich Wittwer. Seither haben er und seine Mitstreiter bei jedem Flossrennen in der Kategorie Originalität teilgenommen. «Spätestens, als wir zum ersten Mal gewonnen haben, hat es uns



Ein Teil der Rotzenflöer-Mitglieder: Obere Reihe, v.l.: Sepp Heeb, Michi Suhner, Nadja Fächer, Mittlere Reihe, v.l.: Fritz Wittwer, Peter Wittwer, Andreas Wittwer, Jasmin Wittwer, Stefan Fächer, Vorne: Dani Friederich und Sandra Fächer.

Fortsetzung auf Seite 3

POLIZEIMELDUNG

Alkohol am Steuer

Romanshorn Die Kantonspolizei hat am Montagmorgen in Romanshorn einen alkoholisierten Autofahrer gestoppt. Im Rahmen einer Verkehrskontrolle führte die Kantonspolizei Thurgau gegen 6.30 Uhr bei einem Autofahrer einen Atemlufttest durch. Weil dieser beim 36-jährigen Schweizer mit rund 1,3 Promille ein positives Resultat ergab, wurde eine Blutprobe angeordnet und der Führerausweis eingezogen. *pd*

Zeitfrauen suchen Verstärkung

Passend zu den Arbon Classics findet am Samstag, 7. Mai, um 10.30 Uhr der erste öffentliche Rundgang der Zeitfrauen statt. So kann am Samstag den Spuren der Fahrzeuge vergangener Zeiten sowie auch den Spuren der Arboner Frauen vor 100 Jahren gefolgt werden.



Die beiden Zeitfrauen Barbara Stübi (l.) und Elisabeth Luchsinger sind bereit für die neue Saison. *z.v.g.*

Arbon Der Rundgang bietet eine szenische Entdeckungsreise. Das Dienstmädchen der Familie Saurer plaudert aus dem Nähkästchen, die streikende Italienerin beklagt sich über den niedrigen Lohn, die Lädelfrau vom Posthof ärgert sich über

lärmende und freche Kinder, die Kindergärtnerin bemüht sich, die

grosse Kinderschar im Zaum zu halten - sie alle tauchen auf aus der Vergangenheit und haben spannendes zu erzählen. Treffpunkt ist der Nymphenbrunnen vis à vis Jakob Zöllig Park. Der Rundgang kostet 20 Franken pro Person, eine Anmeldung ist nicht nötig. Damit dieser Rundgang weiterhin möglich ist, suchen die Zeitfrauen weitere Spielerinnen für die Szenen. Eine Mail genügt: zeitfrauen@bluewin.ch. Weitere Informationen, zum Beispiel über die Möglichkeit, private Gruppe zu organisieren, sind auf der Homepage zu finden: www.zeitfrauen.ch. *pd*

IN KÜRZE

Programm Das Programm für das diesjährige Romanshoner Seenachtsfest ist bekannt. So werden zwischen Donnerstag, 4. August, und Samstag, 6. August, unter anderem die Bands «Noise Brothers», «Panda Lux» und «Hecht» zu hören sein.

Internetkirche Was in der Bischofszeller Johanneskirche gepredigt wird, kann bald auch



Roman Salzmann. *z.v.g.*

im Internet verfolgt werden. Laut Kirchenpräsident Roman Salzmann werde man im Verlauf des kommenden Sommers damit beginnen, die Gottesdienste im Internet zu übertragen.

Abschied Am letzten Freitag musste der Schwimmclub Romanshorn Abschied nehmen vom Hallenbad in Münsterlingen. Das Hallenbad wird abgerissen, weswegen die Suche des SCR nach einem Trainingsbecken überhaupt erst begonnen hat. Die Lösung wurde mit der Traglufthalle im Seebad Romanshorn gefunden.

Motorisiert Drei Monate dauerte die Neu-Motorisierung der Fähre «Romanshorn». Seit gestern ist die Fähre wieder im Einsatz. Sie wird für Zusatzfahrten genutzt.

Amstalden
AUTOSPRITZWERK • AMRISWIL
Seit über 25 Jahren...
Der Fachbetrieb in Ihrer Nähe für:

- Reparatur- und Umlackierungen
- professionelle Lackpflege
- Oldtimerrestaurationen
- Ersatzfahrzeuge

Quellenstrasse 37
8580 Amriswil
Tel. 071 411 17 72
Fax 071 411 64 47
mail@amstalden.ch
www.amstalden.ch

VSCI
Vertrauensbetrieb

RENAULT Passion for life | **DACIA**

Ihre Garage im Zentrum von Neukirch.

- Neuwagen/Occasionen
- Service und Reparaturen aller Marken
- Pannen- und Abschleppdienst
- autorisierter Carrosserie- und Lackierbetrieb

Garage Hertach AG
9315 Neukirch-Egnach
Tel. 071 477 15 32 hertachneukirch.ch

RUTISHAUSER INNENAUSBAU AG



▲ RUTISHAUSER INNENAUSBAU AG
▲ HÖRNLISTRASSE 3, 8594 GÜTTINGEN
▲ TELEFON 071 695 11 44
▲ www.rutishauser-kuechen.ch

Platti

Gnädiger Herr.



FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE
www.franzschmuck.ch

Hät's g'chlöpft?
Zertifizierte Unfallreparaturen für alle Marken.



Wir haben etwas gegen Knitterblech und Knautschlack.

VSCI Vertrauenspartner

meier eggnach
Romanshornstr. 115
9322 Egnach
Tel. 071/474 79 87
www.gmo.ch

SPORTKOMPAKT

FC Arbon mit Auswärtssieg

Fussball Am Wochenende musste der FC Arbon auswärts beim FC Abtwil-Engelburg antreten. Nach einer aus-



Fabian Hug erzielte den Siegtreffer für den FC Arbon fcarbon.ch

geglichenen ersten Halbzeit kamen die Arboner jedoch entschlossener zurück aufs Feld. Den Lohn dafür erhielten die Arboner in Form des Führungstreffers durch Fabian Hug in der 56. Minute. Trotz guten Chancen verpassten es die Gastgeber, den Ausgleich zu erzielen und der FC Arbon holte die drei Punkte nach Hause.

Vorschau: Das nächste Heimspiel des FC Arbon findet am kommenden Samstag, 7. Mai, um 17 Uhr auf dem Stacherholz statt. Gegner ist der FC Tobel-Affeltrangen. bg

Bischofszell erkämpft Punkt

Fussball Der FC Bischofszell erkämpfte sich am Wochenende beim Tabellenleader in Uzwil einen Punkt. Dank viel Einsatz und dem starken Torhüter Sutter kamen die Bischofszeller auswärts zu einem 0:0.

Vorschau: Das nächste Spiel des FC Bischofszell findet im heimischen Bruggfeld am Samstag, 17. Mai, um 17 Uhr gegen den FC Weinfelden statt. bg

Drei Oberthurgauer Sieger beim Kantonalen Schwingfest



Die Oberthurgauer Schwinger Ernst Bühler, Robin Straub Hannes Bühler (v.l.) waren am Kantonalen Schwingfest erfolgreich. z.v.g.

Schwingen 151 Schwinger zeigten in Märwil besten Schwingensport. Die Oberthurgauer Ernst Bühler (Zihlschlacht), Hannes Bühler (Amriswil) und Robin Straub (Zihlschlacht) gehörten dabei zu den Besten. Das Leader-team Ernst Bühler, Hannes Bühler und Robin Straub erkämpfte sich den begehrten Kranz. Ernst Bühler, Zihlschlacht erreichte seine Platzierung gegen den momentan stärksten Glarner Roger Rychen. Er erreichte den sehr guten 4. Rang mit vier Siegen und 2 Gestellten. Hannes Bühler, Amriswil, konnte in der letzten Minute mit einem Kurzug gegen Tobias Siegenthaler den Gang für sich entscheiden. Er platzierte sich auf den Rang 5a mit vier Siegen, einem Gestellten und einer Niederlage. Robin Straub, Zihlschlacht, bestätigte auf eindrückliche Art seine zwei Kränze aus dem letzten Jahr. Er klassierte sich auf den Rang 6a mit vier Siegen und zwei Gestellten. pd

DER CHEF

Cyrrill Bischof von der Bischof Partner Architektur AG, Romanshorn

Was war Ihr Traumberuf als Kind? Architekt.

Welche drei Stichworte kennzeichnen Ihren Führungsstil? Herausfordern, delegieren, vertrauen.

Was ist der Vorteil des Standorts Romanshorn? Was muss verbessert werden?

Romanshorn hat eine gute Grundgrösse für ein Büro unserer Gröszenordnung; die hiesige Baukultur muss in Zukunft noch mehr gepflegt werden (Baukultur ist nicht primär eine Kosten- sondern eine Haltungsfrage); die Folge davon ist eine Qualitätssteigerung bei den Ausführenden unter der Bedingung, dass die guten Ressourcen vor Ort für anspruchsvolle Architektur tatsächlich auch genutzt werden.

Was freut resp. ärgert Sie im Beruf am meisten?

Visionen zu entwickeln ist grandios, Projekte zu gestalten ist grossartig, Objekte baulich umzusetzen ist extrem spannend, eine ganzheitliche Umsetzung extrem befriedigend. Nicht so lustig ist der Preiskampf, wenn die Qualität nicht mehr im Vordergrund steht.

Wie fördert Ihre Firma die Vereinbarkeit von Familie und Beruf?

Wir haben flexible Arbeitszeiten. Speziellen Anliegen der Mitarbeitenden wird wenn immer möglich Rechnung getragen. Die vier Büropartner haben per Homeoffice die Möglichkeiten zuhause zu arbeiten.

Werden Sie in den kommenden 12 Monaten eher Stellen generieren oder abbauen?

Wir haben im letzten Jahr drei neue Stellen geschaffen und werden darum in nächster Zeit eher zurückhaltend sein.

Welchen Fehler werden Sie nie vergessen?

Ich habe mir vorgenommen, keinen Fehler zu vergessen – nur so lernt man und kann die Qualität steigern.

Wo resp. bei welchen Hobbys finden Sie den besten Ausgleich?

Ich habe nebenberuflich ein grosses Engagement als Präsident des Kirchenrates in der kath. Lande-



Das Team der Bischof Partner Architektur AG bei einem Geschäftsausflug: Vorne, v.l.: Luca Da Ros, Büropartner Andreas Goldinger, Elez Richner, Partnerin Franziska Bischof, Büropartner Claudio Vota, Geschäftsführer Cyrill Bischof und Marion Müller. Hinten, v.l.: Sabine Krauter, Larissa Streule und Mathias Bächler. Auf dem Bild fehlen die Mitarbeiter Andreas Bauer und Martin Holzner. z.v.g.

kirche unseres Kantons. Das benötigt zwar sehr viel Zeit, verschafft mir aber andererseits einen grossen Ausgleich. Es ist sehr spannend, sich an sehr verschiedenen Orten einbringen zu können. Auch wenn Gebäude lange stehen, ist es für mich noch nachhaltiger in Menschen zu investieren! Ansonsten werke ich sehr gerne in Haus und Garten und schätze das Zusammensein mit meiner Frau und den vier bald alle erwachsenen Kindern.

Wo fallen Ihnen die besten Ideen ein?

Überall: einige wenige fallen mir zu – die anderen muss ich mir Schritt für Schritt erarbeiten.

Was würden Sie anders machen, wenn Sie nochmals von vorne beginnen könnten?

Architektur ist nach wie vor sehr herausfordernd. Ich bin gespannt auf die Gespräche mit meinem Sohn, der nun das Architekturstudium in Angriff nimmt. Ich könnte mir aber heute auch sehr gut vorstellen, mit einem Theologiestudium ins Leben zu starten!

Haben Sie einen Spitznamen im Betrieb?

Nein, nicht offiziell – ich habe aber natürlich bei den Gesprächen unter den Mitarbeitenden keinen Spion dabei.

Welche Vision haben Sie für Ihr Unternehmen?

Ich habe jüngere Partner im Boot und Söhne in der Ausbildung in der

Baubranche. Ich kann mir vorstellen, dass wir noch einige Jahre am Wirken sind. Im Oberthurgau ist eine grosse Bauwelle etwas am Abklingen. Neubauten wird es in Zukunft sicher viel weniger geben, ich sehe ein grosses Potenzial bei den Gebäudesanierungen – da haben wir in unserem Büro grosse Erfahrungen machen können – gerade auch bezogen auf energetische Sanierungen und Verbesserungen.

Welchen Rat geben Sie Jungunternehmern mit auf den Weg?

Wenig Fixkosten und immer à-jour bleiben. Erarbeitung eines USP (Alleinstellungsmerkmal).

Welcher Geschäftsanlass wird Ihnen in Erinnerung bleiben?

Letztes Jahr machte unser Team anlässlich des 25-jährigen Bestehens eine strenge zweitägige Gletscherwanderung zur Monte Rosa Hütte beim Matterhorn. Eine Mitarbeiterin sagt anschliessend: «Ich habe erfahren können, dass wenn man sich gegenseitig hilft, Dinge Realität werden, die man phasenweise für unmöglich hält.»

Welchen Chef / Welche Chefin würden Sie gerne als nächstes in dieser Rubrik sehen?

Daniel Eugster von Haustechnik Eugster AG.

Bischof Partner Architektur AG

Planung, Gestaltung, Bauleitung von Neubauten und Sanierungen in allen Sparten von gross bis klein. www.bischof-partner.ch

KURZ UND BÜNDIG

Aliye Gül tritt aus Stadtrat zurück



Aliye Gül tritt von ihrem Amt als Romanshorer Stadträtin zurück. fg

Romanshorn/Uttwil Diese Woche gab SP-Kantonsrätin Aliye Gül ihren Rücktritt aus dem Romanshorer Stadtrat per 30. September bekannt. Aufgrund ihrer Wahl zur Gemeindeschreiberin/Finanzverwalterin der Gemeinde Uttwil sei es ihr nicht mehr möglich, weiter im Stadtrat mitzuwirken. In ihrem Rücktrittsschreiben zeigt sie sich beeindruckt davon, wie sportlich die Stadt Romanshorn unterwegs war und nennt als Beispiel das Projekt Winterwasser Oberthurgau, für welches sie sich ebenfalls eingesetzt hat. bg

Hotel-Abstimmung nicht vor Herbst

Romanshorn Die Hess Investment AG aus Amriswil möchte auf der Romanshorer Hafensperrmauer gegen den Bahnhof hin ein 3 bis 4 Sterne Hotel mit 120 bis 150 Zimmern bauen. Für die Umsetzung des Projektes soll die Stadt Romanshorn auf der Nordseite des Hafens einen Teil des im Juni 2014 von der SBB erworbenen Landes abtreten. Die dafür nötige Abstimmung kann nun, anders wie einst in Aussicht gestellt, doch nicht bereits am 5. Juni stattfinden. Die Romanshorer Stimmberechtigten werden demnach frühestens im Herbst über eine mögliche Landabtretung für den geplanten Hotelneubau auf der Hafensperrmauer entscheiden können. pd/bg

Party Marty noch immer dabei



Party Marty bleibt an der Bachelorette dran. 3plus

Bachelorette Der Arboner Schlagersänger Party Marty lässt nicht nach: Auch in der dritten Sendung der aktuellen Bachelorette-Staffel erhielt Party Marty alias Stankovic eine Rose von Zaklina. Allerdings ging sein Kumpel Daniel leer aus – was Party Marty sichtlich mitgenommen hat. bg

Miss Ostschweiz: Feinschliff vor der grossen Finalnacht

Am Samstag, 21. Mai, wird entschieden, wer die neue Miss Ostschweiz wird. Noch immer im Rennen ist die Arbonerin Kristina Kidosi.

Arbon Mitte März wurde bekannt, dass die Arbonerin Kristina Kidosi in der engeren Auswahl der Miss Ostschweiz Finalistinnen ist. Sie wolle das Modeln zum Beruf machen, sagte sie damals im Interview mit den Oberthurgauer Nachrichten. Am Wochenende kam sie diesem Ziel einen Schritt näher: Beim Foto-Shooting im Goldbad DaySPA in Sargans bekamen die verbliebenen Miss Ostschweiz Kandidatinnen den letzten Feinschliff für die grosse Finalnacht, welche am 21. Mai in St. Gallen stattfindet. bg



Die Arbonerin Kristina Kidosi (3. v. r.) ist nach wie vor im Rennen um den Miss-Ostschweiz-Titel. partyfun.ch